

Eltern sein in Krisen



Informationsbroschüre für Eltern in seelischen Krisen
und ihre Kinder

UNTERSTÜTZT DURCH



Inklusion Bewegten
"Mit und für Menschen mit Beeinträchtigung"



GESUNDHEITSREGION
Göttingen/Süd-Niedersachsen



bündnis
gegen
DEPRESSION in
süd-niedersachsen

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Stadt Göttingen

Die Oberbürgermeisterin

Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen

Sozialpsychiatrischer Dienst

Am Reinsgraben 1

37085 Göttingen

REDAKTION & GESTALTUNG

Arbeitsgruppe zur Unterstützung von Familien mit psychisch krankem

Elternteil im Sozialpsychiatrischen Verbund Göttingen Stadt und Land

sozpsychverbund@goettingen.de

Inhaltsverzeichnis

Liebe Eltern,

mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen in seelischen Krisen oder mit psychischen Erkrankungen Mut machen und Unterstützungsmöglichkeiten in Stadt und Landkreis Göttingen zeigen.

Worum es geht

- Schwierige Zeiten..... 2
- Eltern mit psychischer Belastung..... 3
- Und die Kinder?..... 4
- Zehn praktische Tipps für Eltern..... 5
- Wie kann es weitergehen?..... 7
- Für Kinder und Jugendliche..... 9

Adressen und Informationsmöglichkeiten

- Unterstützungsmöglichkeiten in Stadt und Landkreis Göttingen..... 11
- Online- und/oder telefonische Beratung..... 30
- Informationen zu Erkrankungen, Behandlung und Therapie im Internet..... 31

Schwierige Zeiten

Wie geht es Ihnen zurzeit? Machen Sie sich Sorgen?

Krisen treffen jeden Menschen im Leben, auch Eltern.

In dieser Zeit fallen uns viele Dinge schwerer.

Wir sind dauerhaft angespannt und gestresst.

Vielleicht ist uns auch alles gleichgültig.

Wir wissen oft nicht, was wir tun sollen, sind rat- und rastlos.

Wir verstehen uns und die Welt um uns herum immer weniger oder gar nicht mehr.

Wir fühlen uns verwirrt, aufgebracht, voller Angst.

Krisen können verschiedene Auslöser haben: Manchmal sind sie Ergebnis einer anstrengenden Gesamtsituation, manchmal steckt aber auch eine psychische Erkrankung dahinter oder diese entwickelt sich aus anhaltenden Stress- und Krisensituationen.

Psychische Erkrankungen treffen viele Menschen und gehören mit zu den häufigsten Krankheiten. Sie können sich auf unterschiedlichste Arten zeigen und belasten uns und unsere Familie im Alltag.

Eine solche Erkrankung zu haben, ist keine Schande!

Sie ist eine Krankheit, wie andere Krankheiten auch, aber es ist für Betroffene sehr schwierig zu erkennen, ob der eigene Zustand Krankheitswert hat oder „normal“ ist. Die Anzeichen der Krankheit sind oft nicht direkt zu sehen, sondern im Verhalten und in den Gefühlen der betroffenen Menschen wahrzunehmen.

Die meisten Menschen kennen sich mit psychischen Erkrankungen weniger gut aus als mit rein körperlichen Erkrankungen, was oft zu Vorurteilen, Berührungsängsten und falscher Scham führt.

Gerade in der Familienphase sind Erkrankungen für alle belastend und wir möchten Ihnen Mut machen, über Ihre Situation zu sprechen, Fragen zu stellen und sich, wenn nötig, die für Sie geeignete Unterstützung zu suchen, bis Sie wieder alles aus eigener Kraft bewältigen können.

Eltern mit psychischer Belastung

Eltern, denen es über längere Zeit psychisch nicht gut geht, beobachten Veränderungen an sich und/oder ihren Kindern. Vielleicht kennen Sie das ein oder andere:

- Ich bin erschöpft, ich bin völlig erledigt von den Anforderungen des Familienalltags und meinen Problemen.
- An manchen Tagen ist mir alles unerträglich und ich ziehe mich zurück.
- Ich habe das Gefühl, dass mich keiner versteht.
- Manchmal reagiere ich im Stress heftiger als angebracht oder wie meine eigenen Eltern und will das gar nicht.
- Ich habe Angst, dass mir meine Kinder weggenommen werden, wenn ich mir Unterstützung wegen meiner Probleme hole.
- Ich schäme mich, jemanden in unsere Wohnung zu lassen.
- Ich erschrecke mich über mich und mein Verhalten und erkenne mich selbst nicht wieder.
- Ich traue mich immer weniger, mit jemandem darüber zu sprechen, wie es mir wirklich geht.
- Mein Kind ist sehr artig und wirkt gehemmt.
- Mein Kind muss zu oft Situationen bewältigen und Dinge erledigen,

die für sein Alter eigentlich zu viel sind.

- Mein Kind zieht sich oft zurück und hat kaum Freunde.
- Mein Kind provoziert mich und/oder andere.
- Mein Kind versucht überall aufzufallen und Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.
- Mein Kind wird schnell wütend und aufbrausend.
- Ich habe manchmal das Gefühl, mein Kind schämt sich für mich.

Mutter oder Vater zu sein, ist oft nicht leicht. Wenn man mit einer Erkrankung kämpft, ist es noch anstrengender, für seine Kinder da zu sein.

Krisen und psychische Erkrankungen gehen manchmal schnell wieder vorbei, manchmal muss man schwierige und verfahrenen Situationen aber länger aushalten. Wichtig ist, sich die Probleme einzugestehen und nach Lösungswegen zu suchen. Gerade Kinder merken schmerzhaft, wenn Eltern aufgeben an den Problemen zu arbeiten. Daran zu arbeiten, ist nicht leicht, aber es lohnt sich.

Und auch in schwierigen Phasen kann man es als Familie schaffen, liebevoll miteinander umzugehen.

Und die Kinder?

Kinder und Jugendliche fühlen meist, wenn es Eltern nicht gut geht und das kann sie belasten.

Und vielleicht denken die Kinder sogar, dass sie der Grund für die Probleme ihrer Eltern sind. Das kann zu schwer verständlichen Reaktionen führen.

Bitte versuchen Sie, Ihren Kindern die Erkrankung oder das Problem kindgerecht zu erklären. Es hilft allen Familienmitgliedern, wenn darüber gesprochen werden darf. Sonst fragen sich die Kinder, was los ist und denken sich schlimmstenfalls falsche Gründe aus.

Sie können auch bei den Beratungsstellen fragen, wie Sie am besten altersgerecht mit Ihren Kindern über die Situation reden sollen. Wenn Ihr Kind die Situation besser versteht, kann es besser damit umgehen. Das tut dann auch Ihnen und der Beziehung zu Ihrem Kind gut.

Zehn praktische Tipps für Eltern

- 1 Erklären Sie was los ist, da Ihr Kind merkt, dass etwas nicht stimmt.**
Sie können selbst ein Gespräch beginnen, wenn Ihr Kind nicht fragt. Manche Kinder möchten sich aber nicht zu einem „richtigen Gespräch“ hinsetzen, sie reden lieber nebenbei, z.B. beim Abwaschen, beim Essen oder Zubettgehen.
- 2 Seien Sie ehrlich zu Ihrem Kind und erklären Sie mit eigenen Worten, was Sie beschäftigt.**
Fragen Sie zur Sicherheit nach, ob Ihr Kind Sie verstanden hat. Vielleicht stellt Ihr Kind auch Fragen, auf die Sie keine Antwort haben. „Ich weiß nicht“ kann da die ehrlichste Antwort sein.
- 3 Hören Sie Ihrem Kind zu.**
Wenn Sie Ihrem Kind erklären, was los ist, fragen Sie es doch auch ab und zu nach seinen Eindrücken und seiner Meinung. Und hören Sie genau hin. Kinder fühlen sich wohler, wenn man ihnen gut zuhört und versteht, was sie sagen wollen. Mit Kindern sprechen heißt vor allem: ihnen zuhören.

4

Beobachten Sie Ihr Kind.

Kinder zeigen oft durch ihr Verhalten, wie es ihnen geht. Wenn es sich auffällig benimmt, kann das ein Zeichen dafür sein, dass sie belastet sind: Wieder einnässen, die Schule schwänzen oder von zu Hause weglaufen - das sind deutliche Signale. Manchmal sind die Veränderungen aber nicht so offensichtlich. Das bedeutet, dass Sie genau auf Ihr Kind achten sollten, um auch nicht so deutliche Veränderungen in dem Verhalten erkennen zu können.

5

Beziehen Sie andere Erwachsene mit ein.

Verlangen Sie nicht von sich, alles allein machen und bewältigen zu müssen. Beziehen Sie auch andere Menschen mit ein, z.B. Familienmitglieder, Nachbarn oder andere Eltern.

6

Halten Sie an vertrauten Gewohnheiten fest.

Für Kinder bedeutet Regelmäßigkeit Ruhe und Sicherheit. Wenn in der Familie Probleme auftreten, kann dem Kind ein Gefühl von Sicherheit vermittelt werden, wenn gewisse Dinge wie gewohnt weitergehen, z.B. Hausaufgaben machen, weiterhin zum Sportverein gehen oder anderen Hobbys nachgehen.

7

Informieren Sie die Schule.

Wenn ein Elternteil in eine Klinik aufgenommen werden muss, sollte die Schule darüber informiert werden. Vor allem dann, wenn Ihr Kind so belastet ist, dass es in der Schule nicht mehr gut aufpassen kann. Wenn die Lehrer*innen Bescheid wissen, können sie Ihr Kind besser unterstützen. Sagen Sie Ihrem Kind/ ihren Kindern, dass Sie mit ihren Lehrer*innen gesprochen haben.

8

Akzeptieren Sie, wenn sich Ihr Kind auch jemand anderem anvertraut.

Viele Kinder möchten lieber mit Außenstehenden sprechen. Mit einem Onkel oder einer Tante, mit der Nachbarin oder einem Lehrer. Sie möchten vielleicht ihre Eltern nicht noch zusätzlich mit ihren Sorgen belasten. Es geht den Kindern also nicht darum, etwas auszuplaudern.

9

Nehmen Sie professionelle Hilfe in Anspruch, wenn es nötig ist.

Für manche Kinder wird die Belastung trotz allem zu groß. Sie sprechen mit niemandem mehr oder die Gespräche scheinen ihnen nicht zu helfen. Da sollten Sie als Eltern sich Unterstützung holen.

10

Vergessen Sie das Allerwichtigste nicht: ein Lächeln und eine Umarmung!

Welche Probleme auch immer bestehen — für Ihr Kind ist das Wichtigste, dass Sie es lieben. Jeder Vater und jede Mutter drückt das auf eigene Weise aus: mit freundlichen Worten, einem Lächeln oder einer Umarmung. Wenn Sie Ihrem Kind Ihre Liebe zeigen, jeden Tag aufs Neue — das hilft über vieles hinweg!

angelehnt an: https://www.bkk-dachverband.de/fileadmin/user_upload/BApK_Nicht_von_schlechten_Eltern.pdf

Wie kann es weitergehen?

Seelische Krisen verunsichern und werfen viele Fragen auf, z.B.:

- Ist das noch normal, wie ich mich fühle und verhalte?
- Wem kann ich trauen? Wer versteht und respektiert mich, trotz der Dinge, die schiefgehen?
- Wie soll ich reagieren, was ist richtig, was falsch oder schädlich?
- Wie finde ich mich zurecht zwischen meinen eigenen Bedürfnissen und denen meines Partners/meiner Partnerin und meines Kindes/meiner Kinder?
- Wie soll es weiter gehen, was kann zum Besseren verändern?
- Wie gehe ich mit meinen seelischen Verletzungen und Besonderheiten um?
- Bin ich krank oder sind das nachvollziehbare Reaktionen?
- Wird es jemals wieder gut?

Vielleicht haben Sie sich solche oder ähnliche Fragen auch schon einmal gestellt – Das ist ganz normal!

Schauen Sie ins Kapitel “Adressen und Informationsmöglichkeiten”. Sie finden dort Beratungsstellen vor Ort, telefonische oder E-Mail-Beratung und eine Reihe von Links zu Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten bei psychischen Erkrankungen für Sie und/oder Ihre Kinder.

Sie können unverbindlich telefonisch oder per Mail Kontakt aufnehmen, Fragen stellen und das weitere Vorgehen besprechen.

Es ist nicht immer leicht und braucht Mut, sich Menschen anzuvertrauen, die professionelle Hilfe anbieten. Vielleicht haben Sie auch Vorbehalte oder in der Vergangenheit sogar schon schlechte Erfahrungen gemacht.

Bei allen Angeboten geht es darum, gemeinsam mit Ihnen gute Lösungen zu finden. Die Unterstützung ist in der Regel kostenlos und falls doch ein Antrag zur Kostenübernahme gestellt werden muss, hilft man Ihnen gerne dabei.

Alles, was Sie den unterstützenden Personen erzählen, wird vertraulich behandelt. Es darf ohne Ihre Erlaubnis niemandem weitererzählt werden, denn die „Schweigepflicht“ ist ein Gesetz, das den Umgang mit vertraulichen Mitteilungen streng regelt.

Bitte sprechen Sie auch mit Ihrer Hausärztin/ Ihrem Hausarzt oder Ihrer Kinderärztin/ Ihrem Kinderarzt über Ihre seelischen Beschwerden und Probleme. Dort bekommen Sie Rat und medizinische Hilfe.

Sollten Sie bereits in einer psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlung sein, können Sie sich selbstverständlich an Ihre Psychiater*in/ Psychotherapeut*in wenden. Sprechen Sie dort aktiv Ihre elterlichen Sorgen und Fragen an.

Es bleibt Ihre Entscheidung, welche Hilfe Sie annehmen und welchen Weg Sie einschlagen wollen.

Für Kinder und Jugendliche

- Deine Eltern haben eine Krise oder Krankheit und Du weißt nicht, wie Du für Dich damit umgehen sollst?
- Oder vielleicht verstehst Du auch nicht, was mit Deinen Eltern/Mutter/Vater genau los ist? Du merkst nur, dass etwas anders ist als sonst und dass keiner mit Dir darüber redet.
- Du bist verletzt, wütend, traurig und voll Mitgefühl und diese Mischung verwirrt und nervt Dich?
- Du bekommst Probleme in der Schule, mit anderen und Dir selbst?
- Und manchmal fragst Du Dich auch, ob das alles vielleicht an Dir liegt?

Es ist normal, dass Kinder und Jugendliche Probleme mit ihren Eltern haben.

Wenn Eltern jedoch psychische Probleme haben, hilft es niemandem, wenn Du die Schuld bei Dir suchst - viel wichtiger ist es, zu verstehen, was eigentlich los ist.

Du hast ein Recht darauf, dass es Dir gut geht, auch wenn es Deinen Eltern schlecht geht. Sicher wünschen sich auch Deine Eltern, dass Du weiter zur Schule gehst, deine Freund*innen triffst und deinen Hobbies nachgehst.

Du darfst andere Leute um Hilfe bitten, um alles besser zu verstehen und zu bewältigen! Sich Hilfe zu holen ist auch kein Zeichen von Schwäche. Trau Dich ruhig!

Überlege, mit wem du reden kannst. Das kann z.B. jemand aus der Familie sein oder Eltern von Freund*innen.

Du kannst dich auch an die Schulsozialarbeiter*in oder Beratungslehrer*in der Schule wenden. Sie können dir helfen, den Kontakt zur passenden Hilfe herzustellen.

Wenn dir keine Vertrauensperson einfällt, mit der Du reden möchtest, findest Du im Informationsteil andere Möglichkeiten.

Es gibt Leute, die sich gut mit solchen Situationen auskennen und Dir

helfen können. Wenn Du alleine mit jemand anderem reden möchtest, kannst Du zu den Anlaufstellen gehen, bei ihnen anrufen oder E-Mails schreiben und ihnen alle Deine Fragen stellen.

Sie werden Deinen Eltern erstmal nichts von Deinem Besuch erzählen, wenn Du das nicht möchtest. Das ist nicht unfair Deinen Eltern gegenüber, sondern soll Dir und der Beziehung zu Deinen Eltern guttun.



Unterstützungsmöglichkeiten in Stadt und Landkreis Göttingen

Auf den folgenden Seiten haben wir für Eltern und/oder Kinder mögliche Anlaufstellen vor Ort für unterschiedlichste Fragestellungen zusammengestellt. Ebenso finden Sie Online- und telefonische Beratungsangebote.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie bei einer Anlaufstelle richtig sind, z.B. aufgrund Ihres Wohnortes, keine Sorge – die Ansprechpersonen werden Sie richtig weiterverbinden.

Hinweis:

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die inhaltliche Darstellung ist die jeweilige Institution selbst verantwortlich.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Es gibt unterschiedliche Formen von Familien: Alleinerziehende, Patchwork-Familien, Pflegefamilien, Regenbogenfamilien und noch viele mehr.

In den meisten Familien treten in manchen Phasen Unsicherheiten und Schwierigkeiten auf und es ist normal, dass Probleme auftauchen, weil sich vieles verändert.

Die Beratungsstellen können helfen, zu klären, was die Hintergründe für die Probleme sind und gute Lösungen mit zu finden.

Themen, mit denen **Eltern und auch andere Erziehungspersonen** zu den Beratungsstellen gehen können, sind zum Beispiel:

- Gefühle der Überforderung und Überlastung
- Erziehungsfragen
- Akute Krisen

- Familien-, Trennungs-und Scheidungskonflikte
- Psychische und psychosomatische Erkrankungen

Außerdem können die Beratungsstellen **Kinder und Jugendlichen** helfen, wenn diese:

- Ängste haben,
- häufig krank sind,
- sich zurückziehen und wenig mit Freund*innen treffen,
- Probleme mit ihren Eltern oder anderen Menschen haben,
- sehr aggressiv sind oder sich nicht an Regeln halten,
- Dinge machen, die beunruhigen (z.B. sich ritzen o.ä.) oder
- Schulprobleme haben.

In vielen Beratungen besteht die Möglichkeit zur Einzel-, Paar oder Familienberatung. Oft gibt es auch Gruppenangebote, bei denen man sich mit anderen Menschen in der gleichen Situation austauschen kann. Das Angebot richtet sich auch an andere Bezugspersonen von Kindern, z.B. Großeltern oder Verwandte.

Für jeden **Wohnort** gibt es eine zuständige Beratungsstelle.

Wohnort Göttingen inkl. aller Ortsteile

Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Göttingen

Danziger Str. 40, 37083 Göttingen

Telefon: 0551 400-4927

E-Mail: erziehungsberatungsstelle@goettingen.de

Internet: <https://www.goettingen.de/rathaus/service/dienstleistungen/beratung-fuer-kinder-jugendliche-und-familien.html>

Wohnort Altkreis Duderstadt, Samtgemeinde Gieboldehausen, Samtgemeinde Radolfshausen , sowie Flecken Bovenden und Gemeinde Gleichen

Caritasverband Südniedersachsen e.V.

Zentrale Kontaktaufnahme über:

Telefon: 05527 9813-60

E-Mail: beratungsstelle@caritas-suedniedersachsen.de

Internet: <https://www.caritas-suedniedersachsen.de/erziehungsberatungsstelle>

Standorte:

Caritas-Centrum Duderstadt
Schützenring 1, 37115 Duderstadt

Caritas-Centrum Göttingen
Godehardstraße 18-20, 37081 Göttingen

Wohnort Flecken Adelebsen, Gemeinde Friedland, Rosdorf und Samtgemeinde Dransfeld

AWO Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Göttingen e.V. Jutta-Limbach-Str. 3,
37073 Göttingen

Telefon: 0551 500 910

E-Mail: eb-goe@awo-goettingen.de

Internet: <https://awo-goettingen.de/kinder-jugendliche-eltern>

Wohnort Stadt Hann. Münden, Gemeinde Staufenberg

AWO Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Göttingen e.V. Friedrich-Ludwig-Jahn
Str. 2- 6, 34346 Hann. Münden

Telefon: 05541 73 131

E-Mail: eb-hmue@awo-goettingen.de

Internet: <https://awo-goettingen.de/kinder-jugendliche-eltern>

Wohnort Altkreis Osterode

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Osterode am Harz

Dörgestraße 31, 37520 Osterode am Harz

Telefon: 05522 — 960-4470

E-Mail: ErziehungsberatungsstelleOHA@landkreisgoettingen.de

Internet: [https://www.landkreisgoettingen.de/themen-](https://www.landkreisgoettingen.de/themen-leistungen/familie-bildung/angebote-fuer-eltern/erziehungsberatungsstelle-osterode)

[leistungen/familie-bildung/angebote-fuer-eltern/erziehungsberatungsstelle-osterode](https://www.landkreisgoettingen.de/themen-leistungen/familie-bildung/angebote-fuer-eltern/erziehungsberatungsstelle-osterode)

Ressourcen stärken - Kraft tanken

Ein Gruppenprogramm für stark belastete und psychisch erkrankte Eltern

In einer festen Gruppe unter professioneller Anleitung werden Eltern in ihrer Elternrolle unterstützt und gestärkt.

Es handelt sich um ein Angebot des Beratungs- und Therapiezentrums für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Göttingen für Eltern aus Stadt und Landkreis.

Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien
(Erziehungsberatungsstelle)

Stadt Göttingen

Danziger Straße 40, 3. OG

37083 Göttingen

Telefon: 0551 400-4927

Fax: 0551 400-624928

E-Mail: Erziehungsberatungsstelle@goettingen.de

Internet: www.goettingen.de

CAMINO

Beratung und Unterstützung für Kinder und ihre psychisch belasteten Eltern im Landkreis Göttingen

Wenn Menschen psychisch belastet oder erkrankt sind, hat dies Auswirkungen auf die gesamte Familie.

Kinder können seelische Belastungen eines Elternteils besser verkraften, wenn Eltern sich Hilfe holen.

Der andere Elternteil und Angehörige können Fragen zum Thema psychische Belastungen und Erkrankungen stellen.

Camino hilft dabei das Familien über das Thema psychische Belastungen und Erkrankungen sprechen lernen und eigene Lösungen finden.

Damit werden Entlastungsmöglichkeiten für die Kinder geschaffen. Wir informieren über weiterführende Hilfen und begleiten bei der Vermittlung und Kontaktaufnahme.

Zudem bietet Camino eine spezielle Gruppe für betroffene Kinder an. Das Ziel von Camino ist es, die Stärken der Familie auszubauen. Für Fragen nehmen Sie unverbindlich und vertraulich Kontakt zu uns auf:

CAMINO

Beratung und Unterstützung für
psychisch belastete Eltern und ihre Kinder
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Göttingen e.V.
Jutta-Limbach-Str. 3, 37073 Göttingen

Tanja Seewald
Telefon mobil: 0176 - 22 91 73 07
Telefon: 0551 50091-0 (Sekretariat)
E-Mail: t.seewald@awo-goettingen.de
Internet: <https://awo-goettingen.de/camino>

Fachbereich Jugend

Allgemeiner Sozialer Dienst (LK Göttingen) und Sozialdienst Jugend (Stadt Göttingen)

Der Sozialdienst Jugend (Stadt Göttingen) und die Teams des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Landkreis Göttingen) beraten und unterstützen Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende und Familien bei verschiedensten Problemen. Alle Familienmitglieder können sich einzeln oder gemeinsam dort melden. Es gibt viele Angebote, aus denen gemeinsam das Passende gefunden werden kann. Diese Gespräche sind vertraulich.

Wenn in der Familie oft gestritten und kaum noch normal miteinander geredet wird, wenn alles nur noch stressig ist oder es große Probleme in der Schule gibt, tut Hilfe gut. Kinder und Jugendliche können sich in Notsituationen auch ohne ihre Eltern an diese Dienste wenden.

Beratung gibt es außerdem zu allen Fragen zur Erziehung und bei Problemen in der Elternschaft und wenn es um den Schutz und die Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Notsituationen geht.

STADT Göttingen

Fachbereich Jugend

Gothaer Platz 3, 37083 Göttingen

Telefon:

0551 400-3969 (Eingangsmanagement)

0551 400-3737 (Bereitschaftstelefon)

E-Mail: sozialdienst.jugend@goettingen.de

Internet:

<https://www.goettingen.de/verwaltung/struktur/details/sozialdienst-jugend.html>

LANDKREIS Göttingen

Fachbereich Jugend

Telefon: 0551 525-3737 (Bereitschaftstelefon)

Internet: <https://serviceportal.landkreis-goettingen.de/dienstleistungen/-/egov-bis-detail/dienstleistung/1233/show>

Team Allg. Sozialer Dienst Göttingen

Reinhäuser Landstraße 4, 37083 Göttingen

Telefon: 0551 525-2169

E-Mail: asd-goe@landkreisgoettingen.de

Team Allg. Sozialer Dienst Hann. Münden

Auefeld 12, 34346 Hann. Münden

Telefon: 05541 99914-3265

E-Mail: asd-hmue@landkreisgoettingen.de

Team Allg. Sozialer Dienst Duderstadt

Worbiser Straße 3, 37115 Duderstadt

Telefon: 05527 8467-1910

E-Mail: asd-dud@landkreisgoettingen.de

Teams Allg. Sozialer Dienst Osterode am Harz

Herzberger Straße 5, 37520 Osterode am Harz

Für Osterode am Harz und Bad Grund:

Telefon: 05522 960-4509

E-Mail: asd-oha1@landkreisgoettingen.de

Für den restlichen Altkreis OHA:

Telefon: 05522 960-4530

E-Mail: asd-oha2@landkreisgoettingen.de

Fachkräfte Frühe Hilfen

Fachkräfte Frühe Hilfen sind Hebammen und Kinderkrankenschwestern mit einer staatlich anerkannten Zusatzqualifikation. Sie betreuen eine Familie im Zeitraum von Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes. So kann die ungewohnte und manchmal auch schwierige neue Familiensituation besser gemeistert und dem Kind ein guter Start ins Leben ermöglicht werden. Die Fachkraft Frühe Hilfen besucht die Familie zu Hause und bespricht gemeinsam mit den Beteiligten den Umfang des Unterstützungs- und Hilfebedarfes.

Die Betreuung der Familie umfasst in der Regel die psychosoziale Begleitung der Eltern wie auch die Gesundheitsvorsorge für das Kind. Außerdem kann die Fachkraft Frühe Hilfe als Lotsin durch die zahlreichen Angebote der Frühen Hilfen, der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens fungieren. Die Fachkräfte Frühe Hilfen ersetzen nicht den Einsatz einer Hebamme, d.h. eine Familie kann zeitgleich die Unterstützung durch eine Fachkraft Frühe Hilfen und eine Hebamme in Anspruch nehmen.

Fachkräfte Frühe Hilfen Stadt und Landkreis Göttingen

Koordination

Elena Müller

Telefon: 0551 525-2773

E-Mail: familienhebammen@landkreisgoettingen.de

Internet:

Stadt Göttingen



Landkreis Göttingen



Familienservice für Hann.Münden, Duderstadt, Gieboldehausen und Umgebung

Mitarbeiter*innen des Familienservice bieten Unterstützung für Familien mit Kindern. Das Angebot ist derzeit auf den Einzugsbereich Hann.Münden, Duderstadt, Gieboldehausen und Umgebung begrenzt. Die Mitarbeiter*innen hören zu, begleiten die Familien auf Wunsch und/oder vermitteln bei Bedarf weitere Angebote.

Die Bandbreite der Themen und Anliegen, die für Familien wichtig sein können, sind z.B.:

- Informationen zu pädagogischen und sozialrechtlichen Fragen
- Unterstützung bei der Bewältigung behördlicher Anforderungen
- Unterstützung und Information bei Alltagsfragen
- Stärkung der elterlichen Ressourcenwahrnehmung und Kompetenz
- Begleitung zu Ämtern, Behörden und anderen öffentlichen Institutionen
- Begleitung zu Ärzten und anderen gesundheitlichen Einrichtungen
- Begleitung zu sozialen Gruppen- bzw. Bildungsangeboten im Sozialraum

Fachdienst Frühe Hilfe und Prävention

Landkreis Göttingen - Kreishaus

Reinhäuser Landstraße 437083 Göttingen

Zimmer: 234

Tel.: 0551 525-2941

Fax: 0551 525-62941

E-Mail: schwarze.d@landkreisgoettingen.de

Internet: <https://serviceportal.landkreis-goettingen.de/dienstleistungen/-/egov-bis-detail/dienstleistung/4418/show>

Sozialpsychiatrischer Dienst für Stadt und Landkreis

Der Sozialpsychiatrische Dienst unterstützt erwachsene Menschen, die durch eine Krise gehen oder eine psychische Erkrankung haben. Auch Angehörige von Betroffenen können sich beim Sozialpsychiatrischen Dienst beraten lassen. Hier erhält jeder ein klärendes Gespräch, in dem herausgefunden wird ob, wie und von wem eine Unterstützung möglich ist. Man kann hier gemeinsam Wege und Lösungen zur Entlastungen für alle Beteiligten suchen. Und zwar so lange, bis die Probleme wieder aus eigener Kraft zu lösen sind.

Der Sozialpsychiatrische Dienst kann Ihnen Informationen über verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung geben und betreut Sie in Ihrer besonderen Lebenslage. Familien können sich auch gemeinsam beraten lassen.

Sie können hier offen über Ihre Schwierigkeiten sprechen und es wird gemeinsam entschieden, was getan werden kann, damit es allen in der Familie besser geht.

Auch Hausbesuche sind möglich.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie mit Ihrem Anliegen bei uns richtig sind, rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Informationen zu allen Standorten des Sozialpsychiatrischen Dienstes:

<https://www.goettingen.de/rathaus/service/dienstleistungen/sozialpsychiatrischer-dienst.html>

Stadt Göttingen

Gesundheitsamt

Sozialpsychiatrischer Dienst für Stadt und Landkreis Göttingen

Standort Göttingen

Am Reinsgraben 1, 37085 Göttingen

Telefon: 0551 / 400-4862

E-Mail: sozpsychdienst@goettingen.de

Standort Duderstadt

Ebertring 25, 37115 Duderstadt

Telefon: 05527-849820

E-Mail: sozpsychdienst.dud@goettingen.de

Standort Hann. Münden

Breite Gasse 5, 34346 Hann. Münden

Telefon: 05541-909550

E-Mail: sozpsychdienst.hmue@goettingen.de

Standort Osterode am Harz

Abgunst 7, 37520 Osterode

Telefon: 05522/4070046

E-Mail: sozpsychdienst.oha@goettingen.de

Offene Sprechstunde: Montag 11-12 Uhr

Frühförderstellen

Haben Sie Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes?

Machen Sie sich Sorgen und möchten wissen, ob Ihr Kind Unterstützung braucht?

Zu uns kommen Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung.

Bei uns finden Sie Zeit, Raum und ein offenes Ohr. Wir begleiten Sie und Ihr Kind mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung.

Wir unterliegen der Schweigepflicht und geben Auskünfte an andere nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Eltern weiter.

Für Familien aus der **STADT Göttingen**:

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Danziger Straße 19; 37083 Göttingen;

Telefon: 0551 400-3392

E-Mail: iff@goettingen.de

Internet: [https://www.goettingen.de/buergerservice/dienstleistungen/frueherkennung-und-fruehfoerderung-900000398-0.html?](https://www.goettingen.de/buergerservice/dienstleistungen/frueherkennung-und-fruehfoerderung-900000398-0.html?myMedium=1&auswahl=0)

[myMedium=1&auswahl=0](https://www.goettingen.de/buergerservice/dienstleistungen/frueherkennung-und-fruehfoerderung-900000398-0.html?myMedium=1&auswahl=0)

Oder Suchfunktion nutzen: Frühförderstelle

Für Familien im **LANDKREIS Göttingen**:

Caritas-Centrum Duderstadt - Frühförderung

Schützenring 1; 37115 Duderstadt;

Telefon: 05527 9813-60

E-Mail: ff@caritas-suedniedersachsen.de

Internet: <https://www.caritas-suedniedersachsen.de/fruehberatung-und-fruehfoerderung>

Caritas-Centrum Göttingen - Frühförderung

Godehardstraße 18; 37081 Göttingen;

Telefon: 0551 77026-55; oder 0551 99959-0

E-Mail: ff@caritas-suedniedersachsen.de

Internet: <https://www.caritas-suedniedersachsen.de/fruehberatung-und-fruehfoerderung>

Frühe Hilfen, Frühförderung und

Autismus Ambulanz

Hindenburgstraße 27a; 37412 Herzberg am Harz

Telefon: 05521 73899-60

E-Mail: nina.schlesier@hel-herzberg.de

Internet: <https://hel-herzberg.de/autismus-ambulanz/#1601896688273-da0d96a3-95d6>

DRK Beratungsstelle für Früherkennung und Frühförderung

Bereiche Dransfeld, Hann. Münden und Staufenberg.

Markt 8

34346 Hann. Münden

Telefon: 05541 90960-20

E-Mail: fruehforderung@drk-goe-nom.de

Internet: www.drk-goe-nom.de

oder so: [https://www.drk-goe-](https://www.drk-goe-nom.de/angebote/inklusionsangebote/frueherkennung-und-fruehfoerderung.html)

[nom.de/angebote/inklusionsangebote/frueherkennung-und-fruehfoerderung.html](https://www.drk-goe-nom.de/angebote/inklusionsangebote/frueherkennung-und-fruehfoerderung.html)

Familienunterstützender Dienst (FUD)

Der FUD unterstützt Familien in Not- und Krisensituationen oder Familien mit behinderten Angehörigen in der Stadt Göttingen, Landkreis Göttingen und im Uslarer Raum. Der FUD schickt Helferinnen oder Helfer auf Anfrage der Familie für eine Unterstützung vor Ort zur Familie nach Hause.

Der FUD kann Helferinnen/Helfer (Hilfe?) schicken, z.B.

- wenn ein Elternteil in eine Klinik muss und keine Hilfe für den Haushalt da ist,
- wenn man eigentlich in eine Klinik müsste, aber Angst hat von zu Hause wegzugehen, weil niemand für die Kinder oder den Haushalt da ist,
- wenn ein Elternteil zu Hause, aber so krank ist, dass der ganze Haushalt liegen bleibt
- wenn ein Kind behindert bzw. eingeschränkt ist und besondere Hilfe braucht.

Falls ein Antrag gestellt werden muss, hilft der FUD Ihnen dabei.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Göttingen-Northeim e.V. Familienunterstützender Dienst (FUD)

Markt 8

34346 Hann. Münden

Telefon: 05541 9096010

E-Mail: fud@drk-goe-nom.de

Internet: <https://www.drk-goe-nom.de/angebote/alltagshilfen/entlastung-und-unterstuetzung.html>

Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern

Kinder, die bei Eltern mit einer psychischen Erkrankung aufwachsen, sind oft besonderen Belastungen ausgesetzt, z. B. wenn Mama oft zu müde ist, um aufzustehen, oder Papa meint, komische Dinge in der Wohnung zu sehen.

Dies kann für die Kinder sehr einnehmend sein. Kinder brauchen Stärkung und Vorbilder, um später nicht in Gefahr zu kommen, selber zu erkranken. Wenn niemand außerhalb der Familie da ist, um zu unterstützen, müssen viele Familien alleine mit ihrer Situation zurechtkommen.

Eine Patin oder ein Pate kann in dieser Situation für das Kind da sein und Halt geben.

Sie verbringen mit den Kindern einen Nachmittag an einem möglichst festen Wochentag. Dies ermöglicht den Kindern, den Alltag der Pat*innen kennenzulernen. Eine gute, stabile Beziehung zu einer Person außerhalb der Familie macht Freude, hat Vorbildfunktion und die Kinder werden durch die gemeinsamen Erlebnisse gestärkt.

Für Fragen nehmen Sie unverbindlich und vertraulich Kontakt auf:

AWO Göttingen gGmbH

Jutta-Limbach-Str.3, 37073 Göttingen

Telefon: 0551 500-9174

Angela Söffker und Vanessa Kalvelage

Mobil: 0176/24 35 88 26 oder 0176 – 612 53 517

E-Mail: a.soeffker@awo-goettingen.de

v.kalvelage@awo-goettingen.de

Internet: <https://awo-goettingen.de/patenschaften-fuer-kinder>

Ergotherapie- Unterstützung für die ganze Familie

Ergotherapeut*innen können Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer seelischen Probleme helfen. Sie sind besonders darauf spezialisiert, Familien anzuleiten, ihren Alltag auch mit den Schwierigkeiten gemeinsam meistern zu können. Außerdem fördern sie das Verständnis füreinander und unterstützen die Beziehungen der Familienmitglieder*innen untereinander. Wenn Sie das möchten, arbeiten Ergotherapeut*innen mit allen anderen unterstützenden Personen Ihrer Familie zusammen.

Für Ergotherapie wird eine Verordnung benötigt, z.B. für „psychisch-funktionelle Behandlung“. Sprechen Sie mit Ihrer Haus-, Kinder- oder Klinikärztin/arzt, ob Ergotherapie für Sie oder Ihr Kind oder für Sie beide sinnvoll sein könnte.

Ergotherapeut*innen haben verschiedene Schwerpunkte in ihrer Arbeit. Wenn Sie in Ihrer Umgebung zu einer Praxis für Ergotherapie gehen möchten, fragen Sie nach den Möglichkeiten für eine Behandlung.

Hier ist eine Praxis, die sich besonders mit Problemen bei Kindern und Familien auskennt:

Ergotherapie-Praxis Rosdorf

Bettina Nilsson

An der Stupe 5, 37154 Rosdorf

Telefon: 0551 30 97 430

E-Mail: info@ergo-rosdorf.de

Internet: www.ergo-rosdorf.de

Baby- und Kleinkind-Ambulanz im Fachklinikum Tiefenbrunn

Wenn das Kind da ist...

...haben Eltern gerade in den ersten Lebensjahren viele Fragen zur Entwicklung ihres Kindes. Manchmal kommt es zu Problemen und Eltern fühlen sich im Umgang mit ihrem Kind verunsichert. Das kann die so wichtige Beziehung zwischen Eltern und Kind belasten.

Die Baby- und Kleinkind-Ambulanz ist ein spezielles Angebot für Babys und Kleinkinder von null bis drei Jahren und ihre Eltern/ Bezugspersonen und für Kinder bis zum fünften Lebensjahr und ihre Eltern/Bezugspersonen.

Wie bieten fachliche Hilfe:

- wenn Ihr Baby viel schreit und sich schwer beruhigen lässt,
- wenn Ihr Baby/Kleinkind nicht einschlafen oder durchschlafen kann,
- bei Problemen mit dem Füttern und dem Verdauen,
- wenn Ihr Baby/ Kleinkind sehr klammert oder trotzt,
- wenn Mütter oder Väter sich nach der Geburt ihres Kindes anders fühlen als erwartet (z.B. unglücklich, überfordert, traurig...),
- bei „Babyblues“ und Wochenbettdepressionen,
- wenn die Schwangerschaft/die Geburt für die Mutter schwer war,
- wenn Jugendliche selbst Eltern werden oder
- bei Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes.

Wir benötigen eine Überweisung für Ihr Kind von Ihrer/ Ihrem Kinderärztin/-arzt oder Hausärztin/-arzt.

Sie erreichen uns entweder über den Anmeldebogen für die Baby- und Kleinkind-Ambulanz Tiefenbrunn, der auf der Homepage hinterlegt ist, oder Sie melden sich für Anmeldung und Auskunft bei:

Frau Schlensog

Telefon: 0551 5005-180

E-Mail: c.schlensog@asklepios.com

Internet: <https://www.asklepios.com/tiefenbrunn/experten/psychiatrische-institutsambulanz-ll/baby-und-kleinkindambulanz/>

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Alle Eltern machen sich Sorgen, wenn ihre Kinder Probleme mit ihrer Gesundheit haben. Das Sozialpädiatrische Zentrum hilft Ihnen, wenn Ihr Kind Probleme in seiner Entwicklung hat. Zeigt Ihr Kind häufig auffälliges Verhalten? Oder hat es Beschwerden, die Sie sich nicht erklären können? Dann kann Ihr Kind bei uns untersucht werden. Sollten wir dabei Erkrankungen oder andere Probleme in der Entwicklung feststellen, können wir diese auch behandeln. Im Sozialpädiatrischen Zentrum arbeiten Menschen aus verschiedenen Berufen, damit ganz unterschiedliche Probleme erkannt werden können.

Für eine Untersuchung im Sozialpädiatrischen Zentrum brauchen wir eine Überweisung von einer speziellen Praxis: einer/ einem Neurolog*in, Orthopäd*in, Psychiater*in oder Kinderärztin/-arzt. Sie können mit einschätzen, ob eine Untersuchung im Sozialpädiatrischen Zentrum sinnvoll ist.

Wenn Sie Ihr Kind für eine Untersuchung anmelden oder Fragen stellen möchten, können Sie sich hier melden:

Sozialpädiatrisches Zentrum, Universitätsmedizin Göttingen

Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

Telefon: 0551 39-69099 (Anmeldung); 0551 39-69100 (Sekretariat)

E-Mail: spz@med.uni-goettingen.de

Internet: <https://kinderklinik.umg.eu/patienten-besucher/medizinische-kompetenzzentren/sozialpaediatrisches-zentrum/>

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen

Die psychische und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist ein langer und komplexer Prozess, der nicht immer reibungslos und individuell verläuft. Schwierigkeiten in der Entwicklung können in jedem Alter auftreten und auch nur vorübergehend sein. Wir begleiten Kinder, die sich im Alter von einem bis 18 Jahren bewegen. Unser Anliegen ist, Risiken und Probleme rechtzeitig zu erkennen, konsequent zu behandeln und ihre Ursachen zu erforschen. Dafür steht in unserer Klinik ein qualifiziertes, fachübergreifendes Team zur Verfügung, das sich mit Engagement und Kompetenz für unsere jungen Patient*innen und ihre Familien einsetzt. Wir entwickeln ein individuell abgestimmtes Therapiekonzept aus nichtmedikamentösen und – wenn notwendig – medikamentösen Therapien und Verfahren.

Sowohl stationäre, als auch teilstationäre und ambulante Behandlungen sind möglich. Unsere Patient*innen werden während ihres (teil-)stationären Aufenthaltes durch unsere Klinikschule individuell beschult.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, besuchen Sie gerne unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Universitätsmedizin Göttingen
Von-Siebold-Str. 5
37075 Göttingen
Telefon: 0551 39-62444 oder 62450
Internet: <https://kjp.umg.eu/>

Notfall-Telefonnummer 24/7: 0551 39-62007

Online- und/oder telefonische Beratung

Kinder- und Jugendtelefon Göttingen e.V — Nummer gegen Kummer

Telefon: 11 61 11 und 0800-1110333

E-Mail: kinderundjugendtelefon-goe@t-online.de

Montags bis Samstag: 14.00 — 20.00 Uhr

Jugendliche beraten Jugendliche:

Samstags: 14.00 — 20.00 Uhr

<https://kjt-goettingen.de/>

Jugendberatung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

<https://jugend.bke-beratung.de/views/home/index.html>

Beratung für junge Menschen mit kranken oder behinderten Familienmitgliedern

<https://www.echt-unersetzlich.de/>

Elterntelefon - Nummer gegen Kummer e.V.

Telefon: 0800-1110550

E-Mail: info@nummergegenkummer.de

Montags bis Freitag: 9.00-17.00 Uhr

Dienstags und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr

Internet: www.nummergegenkummer.de

<https://kjt-goettingen.de/>

Elternberatung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

<https://eltern.bke-beratung.de/views/home/index.html>

Therapeutische Frauenberatung

<https://www.frauenberatung-goettingen.de/>

Online-Beratung der Caritas, offen für alle Altersgruppen

www.beratung-caritas.de

Orientierungshilfe und Beratung Online in seelischen Belastungssituationen (individuelle Berater*innenwahl möglich)

<https://www.obeon.de/>

Informationen zu Erkrankungen, Behandlung und Therapie

Das Internet bietet eine Fülle an Informationen, die manchmal verwirrend und verunsichernd sein kann. Wir haben eine Auswahl zusammengestellt, wo Sie sich über Erkrankungen, aber auch über Behandlung und weitergehende Hilfsangebote informieren können.

Informationen zu psychischen Erkrankungen

- <https://www.psychiatrie.de/>
- <https://www.schatten-und-licht.de> (seelische Krisen rund um die Geburt)

Informationsmaterialien für Eltern, Kinder/Jugendliche und Fachkräfte zum Download

<https://www.bapk-themen.de/kinder-psychisch-erkrankter-eltern.html>

Informationsseiten speziell für Kinder und Jugendliche

- <https://www.gefuehle-fetzen.net/>
- <https://www.chimpsnet.org/informationen-kinder-landingpage/>
- <https://www.meinkompass.org/de>
- <https://www.echt-unersetzlich.de/>

Allgemeine Informationen zu Behandlungs-/Therapiemöglichkeiten

- <https://www.therapie.de/psyche/info/>
- <https://www.pknds.de/>
- <https://www.wege-zur-psychotherapie.org/>

Übersicht regionaler Hilfsangebote

Hier haben Sie die Möglichkeit, gezielt in Ihrer Nähe Hilfs- und Unterstützungsangebote zu suchen:

- <https://www.sorgstdudich.de>
- <https://wegweiser-suedniedersachsen.de/>
- <https://www.soziales-goettingen.de>
- <https://www.mut-atlas.de>

Ambulante Behandlung und Therapie vor Ort

Fachärzt*innen für Psychotherapie und Psychiatrie,
Psychotherapeut*innen

<https://www.arztauskunft-niedersachsen.de>

Fachärzt*innen für Kinder und Jugendpsychiatrie

<https://www.arzt-auskunft.de/kinder-jugendpsychiatrie-und-psychotherapie/goettingen/>

Ambulanz des Lou Andreas-Salomé Institutes

<https://www.las-institut.de/therapieplatzsuche/>

Universität Göttingen, Institut für Psychologie -Therapie- und
Beratungszentrum

<https://www.psych.uni-goettingen.de/de/therapy>

Universitätsmedizin Göttingen (UMG) — Psychiatrische
Institutsambulanz

<https://psychiatrie.umg.eu/patienten-besucher/ambulanzen/>

Asklepios Fachklinikum Göttingen Psychiatrische Institutsambulanz

<https://www.asklepios.com/goettingen/experten/institutsambulanz/>

Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn - Institutsambulanz, Angebot für
Familien mit psychisch krankem Elternteil

<https://www.asklepios.com/tiefenbrunn/experten/kinder-und-jugendpsychiatrie/kinder-psychisch-erkrankter-eltern/>

Terminservicestelle

<https://www.116117.de>

Stationäre Behandlung und Therapie für Erwachsene

Asklepios Fachklinikum Göttingen - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

<https://www.asklepios.com/goettingen/>

Universitätsmedizin Göttingen - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

<https://psychiatrie.umg.eu/>

Roswitha-Klinik Bad Gandersheim - Rehabilitationsklinik zur Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen

<https://www.paracelsus-kliniken.de/reha/roswithaklinik-bad-gandersheim/>

Stationäre Behandlung und Therapie für Kinder und Jugendliche

Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

<https://www.asklepios.com/tiefenbrunn/experten/kinder-und-jugendpsychiatrie/>

Universitätsmedizin Göttingen - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

<http://www.kjp.med.uni-goettingen.de/>

Universitätsmedizin Göttingen - Krisenstation der Kinder- und Jugendpsychiatrie

<https://kjp.umg.eu/patienten-besucher/stationen/krisenstation-station-4192/>

Raum für eigene Notizen

Diese Broschüre gibt Eltern in seelischen
Krisen/Belastungssituationen Informationen und
Hinweise, wo sie Unterstützung finden können.

